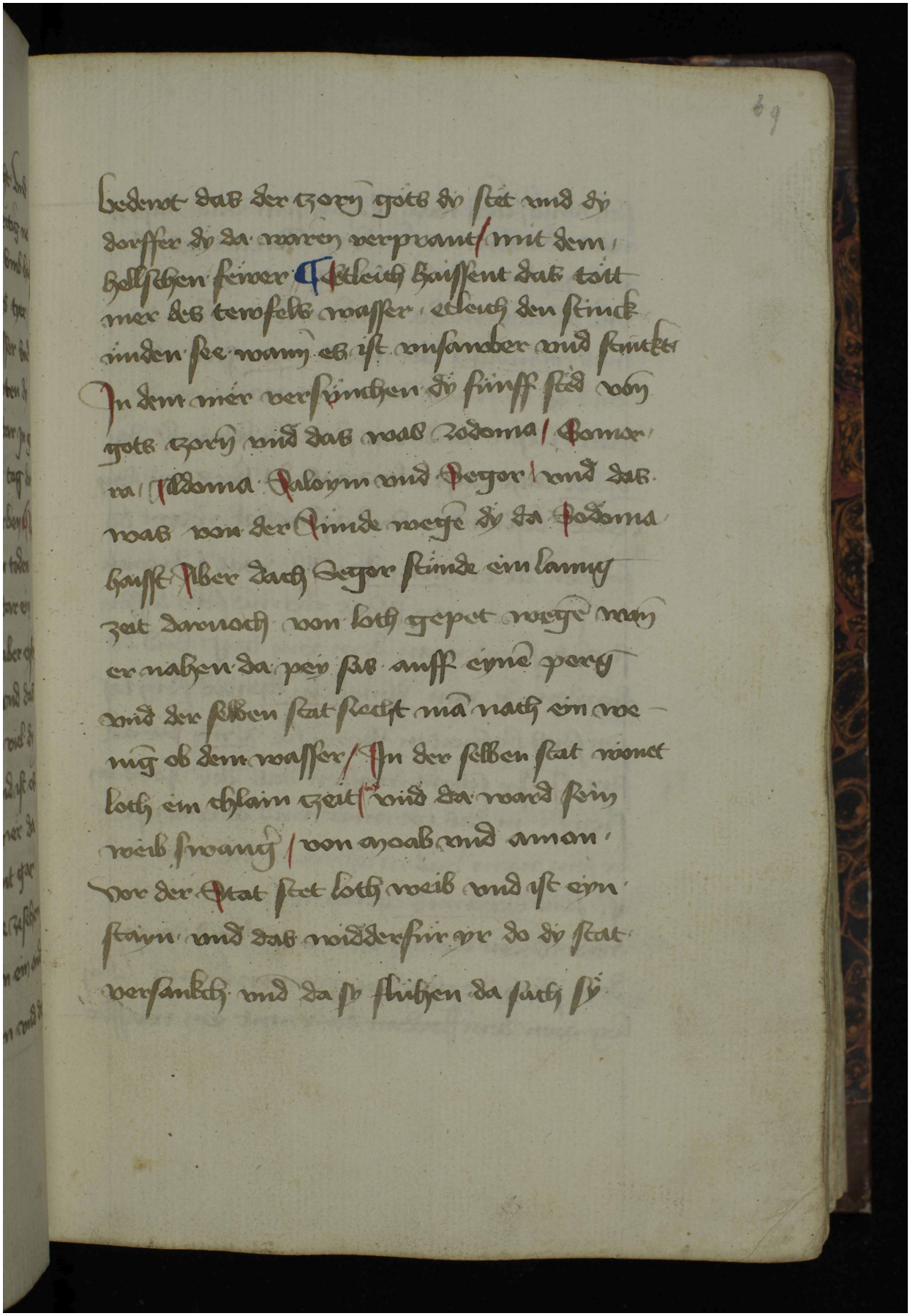
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=112
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



bedeut daß der zorn gots di stet und di
dorffer di da waren verprant / mit dem
hellischen feuer ¶ Gleich haissent daß tott
mer des teufels wasser / gleich den stinck
inden see wann es ist unsauber und stinckt
In dem mer versinchen di fünff stet von
gots zorn und daß waß Sodoma / Gomer
ra / Adoma Saloym und Segor / und daß
waß von der sunde werge di da Sodoma
hatt Aber darch Segor stunde ein lanng
zeit darnach von loth gepet werge man
er nahen da pey ist auff eyne perg
und der selben stat steht nu nach ein we
nig ob dem wasser / In der selben stat wonet
loth ein chlain zeit / und da ward sein
weib swang / von ayoab und amon
Vor der Stat stet loth weib und ist ein
stein und daß widderfir er do di stat
versankch und da sy fluhen da furch sy